

Ochsenkopf-

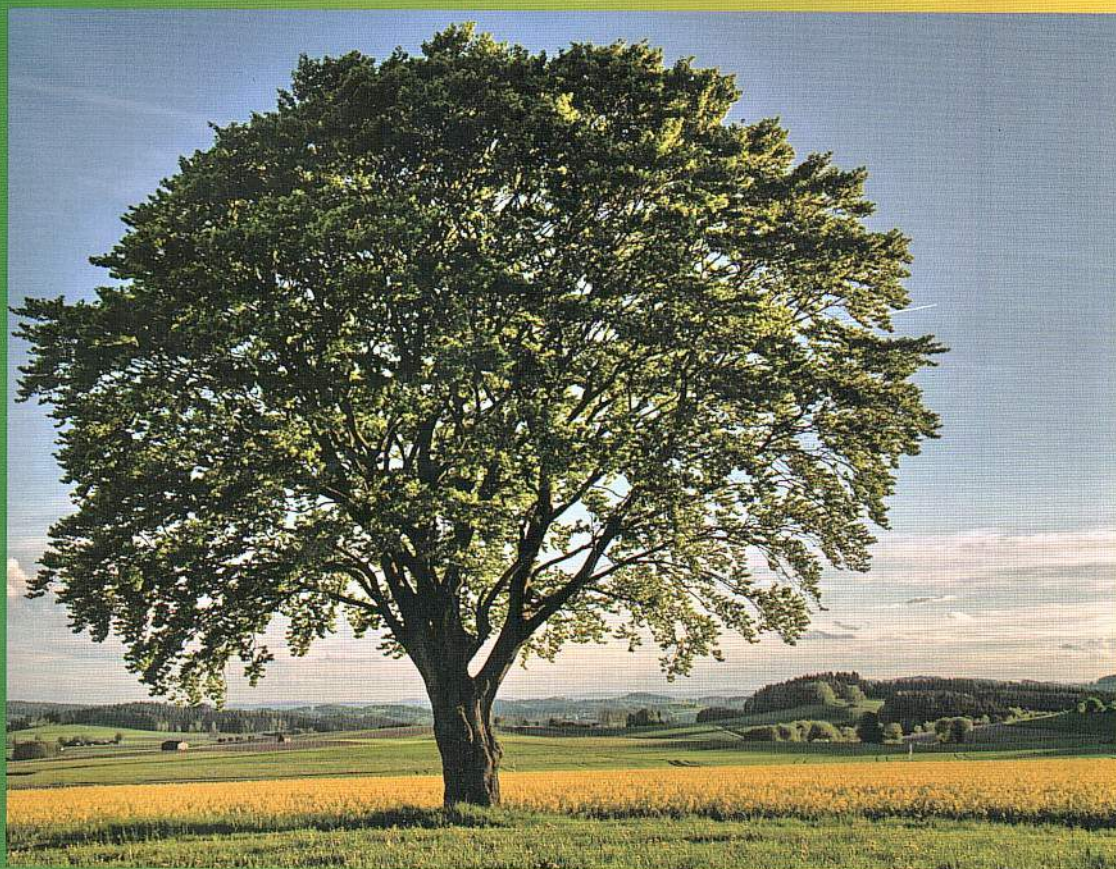
Blick



38. Jahrgang

April 2018

Nr. 1



*Frühling an der Flurbuche
bei Gottmannsberg*

Zeitschrift des
Fichtelgebirgsvereins

www.ochsenkopfblick.de

Ortsverein
Bischofsgrün

HAAS

ENERGIEN

Bäder • Heizung • Solar

Wir erfüllen Badräume
und Wohlfühlwärme.

Traubad: individuell & genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten – auch barrierefrei

Heizungssysteme – passend für Ihre Maßstäbe – Solar integriert
aus einer Hand: Beratung, Planung und Ausführung



Filzweg 2 | 95493 Bischofsgrün | ☎ 0 92 76 / 22 33 25 | www.haas-energien.de

Gewinnsparen

- Sparen für Ihre Ziele und Wünsche
- Monatliche Chance auf attraktive Gewinne
- Helfen für einen guten Zweck



In der Region - für die Region!
Raiffeisenbank Gefrees eG

www.rb-gefrees.de

Inhalt

Heimatgeschichte

Bombentrichter auf der Hohen Haid Karl-Herbert Schmidt Seite 4

Unsere Mitglieder

Jahresversammlung Harald Judas Seite 6

Aktuelles

Namen und Daten Rainer Schreier Seite 10

Arbeitsgruppe "Häuser" Rainer Schreier Seite 11

Terminkalender Rainer Schreier Seite 12

Ausschreibung "Hochrhöner" Manfred Sieber Seite 12

Bestellung von Vereins-Shirts Rainer Schreier Seite 13

Ausschreibung "Seniorenausflug" Christiane Hopp Seite 14

Ausschreibung "Dolomiten-Höhenweg" Manfred Sieber Seite 14

Adventsabend

Servus Advent im Vordorfer Haus? Harald Judas Seite 15

Wandern

Wanderführer-Fachtagung Holger Nerreter Seite 16

1. Bischofsgrüner Wandermarathon Karl Schaller Seite 17

Deutscher Winterwandertag 2018

"Ein Traum in Weiß" H. Judas / M. Sieber Seite 18

Titelbild: Manfred Sieber; Fotos Innenteil, H. Judas, Simone Werner-Ney, Michael Stumpf, Manfred Sieber

IMPRESSUM: „Ochsenkopf-Blick“ Zeitschrift des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün (Herausgeber). – Redaktionsteam: Irmintraud Prießmann, Jörg Hüttner, Horst Hedler, Harald Judas, Manfred Sieber, Rainer Schreier. Kontaktadresse für Zuschriften allgemeiner Art, Wünsche, Anregungen, und Kritik: Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Bischofsgrün
Rainer Schreier, 1. Vorsitzender, Brunnbergstr. 31, 95493 Bischofsgrün,
Telefon: 0 92 76/12 44, Fax: 0 92 76/92 67 27

Geschäftsstelle des FGV-Bischofsgrün: Anschrift/Telefon: wie oben

Die Zeitschrift erscheint nach Bedarf, vorwiegend viermal jährlich, und wird kostenlos an die Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün sowie an weitere Haushalte verteilt. Auflage: 750 Stück. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung der einzelnen Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Herausgebers, der Redaktion oder der Schriftleitung. Jeder Verfasser eines Artikels trägt die volle Verantwortung für seinen Beitrag. Die Schriftleitung behält sich eine eventuelle Kürzung von zum Druck bestimmten Beiträgen vor. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Um Überlassung eines Belegexemplars wird gebeten.

Druck: KB Medien GmbH+Co.KG Wunsiedel

Bankverbindungen des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün:

Sparkasse Bayreuth.:BIC: BYLADEM1SBT IBAN: DE17 7735 0110 0000 8498 77

Raiffeisenbank Gefrees e.G. :BIC: GENODEF1GFS IBAN: DE54 7736 3749 0000 3102 98

www.fichtelgebirgsverein.de

(Hauptverein)

www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de

(OG Bischofsgrün)

e-mail: FGV-Bischofsgruen@fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de



Kriegsende Frühjahr 1945: Die Bombentrichter auf der Hohen Haid

Von Dr. Karl-Herbert Schmidt

Im April 1945 wurden zweimal Bomben im Bereich von Bischofsgrün abgeworfen: einmal auf den Bereich Oberer Birnstengel und das zweite Mal auf der Höhe der Hohen Haid.

Die Bombenabwürfe auf den Birnstengel/Kalte Staude erfolgten an einem Tag, als Bayreuth bombardiert wurde, von einem „Jabo“ (Jagdbomber) aus. Die Bomben schlugen im Bereich Gasthof Käppel/Stauden ein.

Ein zehnjähriger Bub erlitt dadurch einen beidseitigen Ohrschaden: Beide Trommelfelle platzten durch den Explosionsdruck. Seither ist er bis heute nahezu taub. Es kam aber auch ein Mann aus Wien zu Tode.

Diese Bomben, die auf den oberen Birnstengel fielen, galten wohl den Gehöften der beiden "Stauden-Bauern", die aber ihr Ziel verfehlten. Der nächste Einschlag war auf dem ehemaligen Wiesengrundstück, auf dem heute das Wohnhaus von Arthur Meier steht (Birnstengel 52).

Die Scheunen der "Stauden-Bauern" sollten wohl getroffen werden, weil sich Tage zuvor deutsches Militär darin aufhielt. Das ständig kreisende amerikanische Aufklärungsflugzeug hat dies wohl, wie so manch andere Ziele, ausgemacht.

Abgebrannt sind die Scheunen kurz darauf durch amerikanischen Artilleriebeschuss mit Phosphorgranaten. Getroffen wurde die Scheune des oberen Bauern Hans Greiner. Die Scheune des unteren Bauern Christian Greiner, die nicht weit davon entfernt stand, fing dann mit Feuer und brannte auch ab.

Wir Buben im Dorf schauten den Jabos zu, die rund über der Ortschaft kreisten. Plötzlich schrie einer: „Do danz'n doch klaana Männla rum?“ Der Verwirrung folgte die Gewissheit: „Bomben!“

Wir stürzten den Brunnberg hinunter und warfen uns auf den Bauch, wie wir es gelernt hatten.

Am 11. April 1945 erfolgte der große Fliegerangriff mit viermotorigen Bombern auf Bayreuth. An diesem Tag sollte die Schule in Bayreuth wieder beginnen. Meine Eltern ließen mich aber nicht mit dem Zug nach Bayreuth fahren, da die Front immer näher rückte und die Amerikaner bereits östlich von Bamberg stehen sollten.

Außerdem waren die Eisenbahnzüge nach Neuenmarkt bereits von Jabos beschossen und bombardiert worden.

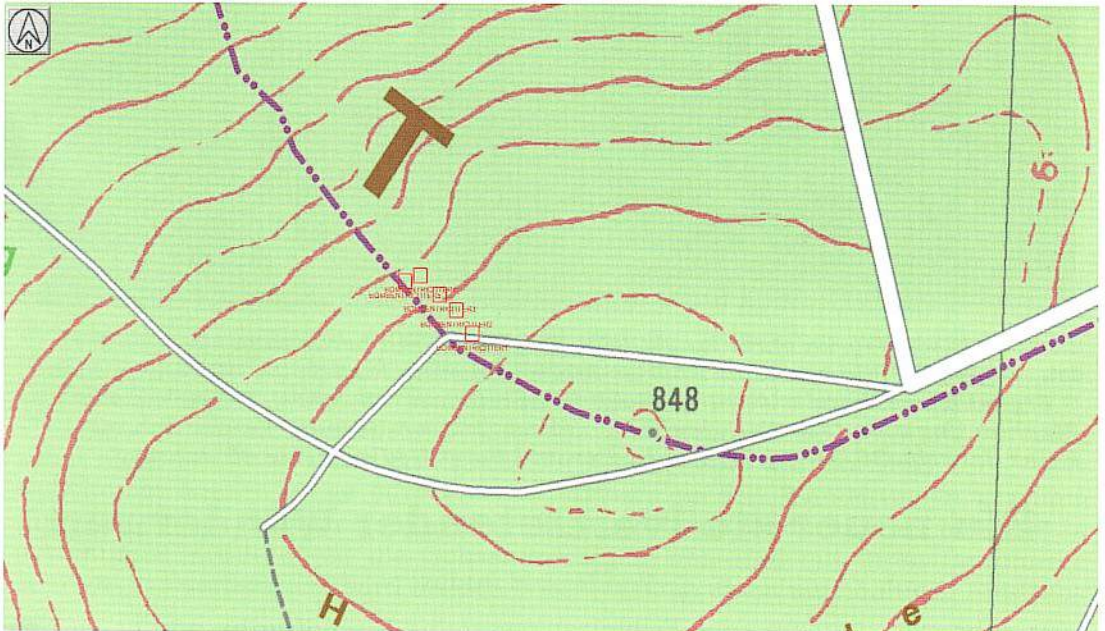
Während des Morgens und Vormittags herrschte Nebel. Plötzlich hörte ich ein dumpfes und nahes Motorenbrummen von einem Flugzeug. Ich rannte an das Westfenster, konnte aber den Flieger in den Wolken nicht sehen. Sekunden danach krachte es mehrmals von der Hohen Haid her. Die Fenster schepperten stark. Bomben!



Am frühen Nachmittag rannten wir Buben zur Hohen Haid. Dort zählten wir zwölf tiefe Bombentrichter von der Größe eines kleinen Hauses, also Sprengbomben, wie wir Kriegskinder richtig feststellten.

Die Bomben sollten wohl über Bayreuth abgeworfen werden. Es ist zu vermuten, dass das Flugzeug angeschossen war, die Orientierung verlor, nicht mehr steigen konnte und, als plötzlich im Nebel Bäume auftauchten, der Pilot die Bomben als Notwurf abwarf. Kurz danach wurde erzählt, dass die Maschine in der Nähe von Münchberg notlanden musste.

Noch heute kann man auf dem höchsten Rücken der Hohen Haid/Rehschlag die Reste der Bombentrichter ausmachen. Einige sind aber kaum mehr erkennbar, mit Fichten und Unterholz zugewachsen.



Die Lage der Bombentrichter auf der Hohen Haid (Abb: Karl-Herbert Meisel, 2018)

Als Erinnerung schleppte ich damals einen großen Metall-Bombensplitter, etwa von der Größe ca. 40cm x 20cm mit noch erkennbarem Gewinde, mit nach Hause. Ich kann ihn heute nicht mehr finden.

Ähnliche Bombentrichter sind noch auf der Bärenhöhe beidseits des Nordweges zu erkennen.

Meine Nachforschungen über deren Herkunft und über eine Notlandung eines Bombers im Umkreis von Münchberg sind bei den zuständigen Behörden ohne Ergebnis geblieben. Auch in dem kürzlich erschienenen Buch „Der Luftkrieg in Nordostbayern“ von H. Dill und K. Hetz sind keine Hinweise auf die geschilderten Ereignisse zu finden.

Somit bleibt auch die Frage nach einem eventuellen Zusammenhang offen.



Der FGV Bischofsgrün ehrte langjährige Mitglieder und herausragende Wanderleistungen, im Bild von links Andrea Jahreiß, Monika Rieß (beide 40 Jahre), James O'Bryant (beste Wanderleistung), Heidi Griefhammer (25 Jahre), Bürgermeister Stephan Unglaub, Lisbeth Jahreiß (25 Jahre), Ortsvorsitzender Rainer Schreier, Heinz Jahreiß (25 Jahre), Hubert Hedler und Horst Hedler (beide 40 Jahre)

Ein neuer stellvertretender Wanderwart

Von Harald Judas

Zur Jahresversammlung des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün, wieder im Café Kaiser abgehalten, konnte mit Holger Nerreter ein neuer stellvertretender Wanderwart gefunden werden. Die bisherige Amtsinhaberin Susanne Steinlein war aus persönlichen Gründen zurückgetreten.

Der Ortsvorsitzende Rainer Schreier begrüßte zunächst besonders den Ehrenwanderwart Helmut Heidenreich und auch Annika Stcker, die das Winterwandertags-Projektbüro geleitet hatte, als neuestes Vereinsmitglied. Wobei die Mitgliederentwicklung insgesamt einen signifikanten Rückgang aufwies. 672 waren es noch zum Jahresbeginn 2017, am Ende nur mehr 654.

Schreier blickte chronologisch auf die wichtigsten Termine zurück. Ende März stand eine einwöchige Inselwanderwoche auf dem Programm, eine Abschlusstour des Gebirgswegs folgte. Der Kammweg Erzgebirge-Vogtland wurde gleich zwei Wochen später mit der letzten Etappe ebenfalls beendet. Am 10. Juni war unter der Leitung von Ehepaar Hopp eine Seniorentagesfahrt angesetzt.

Jahreshauptversammlung

Bei einem kleinen Festakt vor Ort wurde auch des Jubiläums 300 Jahre Weißmainquelle gedacht.

Es gab wieder einen Einsatz mit Biotoppflege.

Bei der Seniorenkaffeefahrt war Heinz Hopp alleine als Begleitung mit der Gruppe unterwegs. Die Auftaktetappe auf dem Frankenweg folgte als nächster Programmpunkt.

Im Oktober gab es dann noch eine Vorstandswanderung und Ende Oktober waren die Mitglieder erst zum Herbstvereinsabend

und kurz danach zu einem Festabend zum Doppeljubiläum 120 Jahre FGV und 60 Jahre im Gasthof Siebenstern eingeladen.



Der Ortsvorsitzende Rainer Schreier beleuchtete ausführlich das Vereinsgeschehen

Wie seit Jahren war die Ortsgruppe auch am Spandauer Weihnachtsmarkt vertreten. „Herzliches Dankeschön, dass Ihr die FGV-Fahne hoch haltet“, so Schreier in Richtung der Delegation. Der Adventsnachmittag im Vordorfer Haus löste allerdings auch Wehmut aus: „Da gibt’s einen großen Wermutstropfen, dass es in dieser Form voraussichtlich die letzte Veranstaltung gewesen ist.

„Hinzu kommen jede Menge Wanderungen.“ Sehr viel Zeit gebunden haben auch die Vorarbeiten zum Winterwandertag. Abgeschlossen werden konnten die Arbeiten am Wolfsgarten mit dem Errichten einer Wolfsstatue. Der Dank hierfür geht an die ÜWG. Auch der Stollenbrunnen wurde wieder hergerichtet. „Wir haben eine gute Truppe, die auch zulangt“, lobte der Vorsitzende.

Im Herbst 2017 musste dann die Brücke am Naturpfad über den Weißen Main gesperrt werden. Über den Winter wurde offiziell eine Naturparkmaßnahme daraus und einige Brücken und Stege werden nun ausgetauscht. Das Gesamtprojekt ist mit einer Fördersumme von 25.000 Euro bereits eingereicht. Sehr erfreulich sei, dass eine 75-prozentige Förderung in Aussicht ist. Überörtlich ist der Ortsvorsitzende aber auch seit vielen Jahren Gebietsprecher. „Wirklich erwähnenswert ist, dass der Hauptverein die Unterkunftshäuser auf den Prüfstand stellt.“

Im Bereich Schriftwesen erinnerte Schreier an die Wülfersreuther Ortschronik, die Berthold Griefshammer herausgebracht hatte. „Mittlerweile gibt es schon eine dritte Auflage“. Der Arbeitskreis Chronik arbeite sehr effektiv. Derzeit entsteht ein weiteres Buch. Autor wird Hans Ackermann sein, der alte Bischofsgrüner Bräuche und Begebenheiten erzählt.

Jahreshauptversammlung

Im Rahmen der Hauptversammlung gab es zwei Berichte von Fachwarten. Peter Hedler startete für das Markierungswesen. Das Programm wurde mit dem bewährten Team bewältigt. 2017 lag der Schwerpunkt auf dem Panoramaweg. Die Markierungsinseln wuchsen Schritt für Schritt zusammen. Inzwischen sei die Markierung zu 95 Prozent erledigt. Was noch fehlt, sei der Mainwanderweg im Ortsbereich. Insgesamt wurden 500 Wegweiser an 170 Standorten erneuert. Das Wegewarteteam habe rund 240 Stunden geleistet und durch die Wegepaten kamen 50 Stunden dazu. Und zu den aktiven Stunden kamen zahlreiche Stunden Büroarbeit. Peter Hedler führt auch eine Mängelliste, die abgearbeitet wird und macht auch die Verwaltung. Die digitale Pflege des Wegenetzes hat Michael Leeb übernommen. Das Team macht vier bis fünf Besprechungen pro Jahr und ist auch im neuen Arbeitskreis Digitalisierung auf Hauptvereinsebene vertreten. Hedler dankte, dass das Wegeteam durch die Gemeinde und den FGV geehrt wurde.



James O'Bryant (links) wurde durch Wanderwart Andreas Richter (Mitte) und den Ortsvorsitzenden Rainer Schreier das Wanderabzeichen Fichtenzweig mit Ehrenkranz überreicht

Das Wegewarteteam habe rund 240 Stunden geleistet und durch die Wegepaten kamen 50 Stunden dazu. Und zu den aktiven Stunden kamen zahlreiche Stunden Büroarbeit. Peter Hedler führt auch eine Mängelliste, die abgearbeitet wird und macht auch die Verwaltung. Die digitale Pflege des Wegenetzes hat Michael Leeb übernommen. Das Team macht vier bis fünf Besprechungen pro Jahr und ist auch im neuen Arbeitskreis Digitalisierung auf Hauptvereinsebene vertreten. Hedler dankte, dass das Wegeteam durch die Gemeinde und den FGV geehrt wurde.

Er blickte voraus auf 2018: Für die Zertifizierung des Panoramawegs 2018 sind alle Arbeiten am Laufen. Der Glaswanderweg komme hinzu. Überholungsbedürftig sei der historische Ortsrundwanderweg. Leider nicht förderfähig sei eine Überholung der innerörtlichen Holzschilder. Hier müssen Möglichkeiten der Finanzierung gesucht werden. Wanderwart Andreas Richter zog in seinem ersten Bericht im Amt eine Bilanz über 63 Wanderungen, was 11 Wanderungen mehr als im Vorjahr waren. Darunter befanden sich 2 Mehrtageswanderungen. Der Trend gehe zu kürzeren Wanderungen, so seine Erkenntnis. Angeboten wurden auch 17 Schneeschuhwanderungen. Insgesamt wurden 697 Kilometer Wanderungen angeboten. Richter hatte auch ermittelt, dass sich insgesamt 153 Teilnehmer mehr beteiligt hatten. Spitzenreiter war James O'Bryant, der 454 Kilometer mitgewandert war. 21 Jahre in Folge hat er nun schon über 200 Kilometer gesammelt, das 18. Jahr in Folge hat er die höchste Wanderleistung erzielt. Deshalb erhielt er für die Leistung das große Wanderabzeichen Fichtenzweig mit Ehrenkranz überreicht. Richter gab auch die weitere Reihenfolge der Wanderwertung bekannt. Auf 416 Kilometer kam Heidi Grieshammer, auf

Jahreshauptversammlung

361 Kilometer Rainer Schreier. Insgesamt kamen acht Wanderer auf mehr als 200 Kilometer.

Zum Wandergeschehen ergänzte der Ortsvorsitzende Rainer Schreier, dass sich einige Interessenten gefunden haben, die sich vorstellen können, die Wanderführerausbildung zu machen. In Vertretung der Kassiererin Manuela Wedehase gab 2. Vorsitzender Stephan Unglaub deren Bericht ab. „Die Kassenlage muss nicht zur Sorge reichen“, stellte der Vorsitzende fest. Auch wenn der Naturpfad saniert werden muss, so der Vorsitzende.

Zügig durchgeführt werden konnte dann auch die Nachwahl von Holger Nerreter (37) als stellvertretender Wanderwart. Er ist ein gebürtiger Nürnberger, der in der Kaiseralm tätig, in Bischofsgrün wohnhaft ist und auch die Qualifikation als zertifizierter Wanderführer besitzt.



Mit Holger Nerreter konnte bei Nachwahlen das Amt des stellvertretenden Wanderwarts wieder besetzt werden. Ortsvorsitzender Rainer Schreier gratulierte

Ein Dankeschön an einen der rührigsten Vereine in Bischofsgrün formulierte 1. Bürgermeister Stephan Unglaub in seinem Grußwort. „Es war im Vereinsjahr unheimlich viel geboten.“ Nach einer Pause führte der Vorsitzende Rainer Schreier Ehrungen für langjährige Mitglieder durch, auch wenn sich der Grippewelle geschuldet einige zu Ehrende hatten abmelden müssen.

25 Jahre Mitglied sind: Sebastian Bleier, Heidi Grieshammer, Heinz Jahreiß, Lisbeth Jahreiß, Nina Valentin, Georg und Monika Zapf.

40 Jahre: Ingrid Ertle, Gabi Greiner, Ursula Günter, Archivar Horst Hedler, Hubert Hedler, früherer Naturschutzwart, Familienbeauftragte Andrea Jahreiß, Ehepaar Käthe und Odin Neumann, Monika Rieß.

50 Jahre: Reinhard Wagner.

60 Jahre: Siegfried Hartmann.

Und eine außergewöhnliche Ehrung stand noch an, denn die Gemeinde Bischofsgrün ist **90 Jahre** Mitglied im örtlichen FGV.

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

- **Daniela, Ina und Finn Bergmann**, Bischofsgrün, Ruthenweg 15
- **Matthias Fürst**, Bischofsgrün, Ruthenweg 15
- **Annika Stöcker**, Warmensteinach, Im Grund 437
- **Karen Tenzler**, Himmelkron, Bahnhofstraße 31
- **Ulli Bader**, Nürnberg, Faberstraße 34
- **Cathrin Köhler**, Bischofsgrün, Forstgasse 4
- **Ramona Ruckdeschel**, Bischofsgrün, Dr.-Dürbeck-Weg 6

Verstorben sind:



- **Georg Zeidler**, Bischofsgrün, 87 Jahre, Mitglied seit 1987, Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft.
- **Gerhardt Kawecki**, Bad Berneck/fr. Bischofsgrün, im Alter von 92 Jahren, Mitglied seit 1964, Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft.
- **Hans Bayer**, Bischofsgrün, 79 Jahre, Mitglied seit 1955, Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft. Er war zusammen mit Hans Hirschmann maßgeblich beteiligt an der Gründung der Jugendgruppe Mitte der 1950er Jahre.
- **Fritz Meier**, Bischofsgrün, 89 Jahre, Mitglied seit 1949, Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft.
- **Reinhold Hammon**, Bischofsgrün, 80 Jahre, Mitglied seit 1999.

Der Mitgliederstand zum 31.03.2018 beträgt 658.

Wir gratulieren:

Zum 60. Geburtstag:

- **Stephan Unglaub**, Bischofsgrün, am 02.05.2018. Neben seinem Hauptamt als 1. Bürgermeister unserer Gemeinde stellt er sich seit vielen Jahren auch im Ehrenamt zur Verfügung. So übt er seit inzwischen über 25 Jahren die Funktion des 2. Vorsitzenden unserer Ortsgruppe aus. Stets beliebt waren die Wander- und Kulturfahrten des Vereins unter seiner Leitung.
- **Herbert Walter**, Bischofsgrün, am 24.05.2018. Er ist bereits seit 1990 als Kulturwart für Brauchtumpflege im Verein tätig. Unvergessen sind die Stücke, welche er über viele Jahre eigens für die Adventsnachmittage und Advents-abende entworfen hat. Ebenso seine Leitungsfunktion der legendären Bischofsgrüner Musikanten.

Zum 65. Geburtstag:

- **Heidi Herrmann**, Bischofsgrün, am 14.05.2018. Sie ist seit vielen Jahren als Wegepatin aktiv.

Zum 75. Geburtstag:

- **Jürgen Helmchen**, Berlin/Bischofsgrün, am 16.04.2018

- **Adam Leppert**, Lindau, am 02.06.2018. Adam hat den Bezug zu seinem Geburtsort Bischofsgrün nie verloren. Er hat uns aus dieser tiefen Verbundenheit heraus immer wieder wertvolle Bücherspenden zukommen lassen, die unser Archiv enorm bereichern und zu einer literarischen Schatztruhe haben werden lassen. Weitere Gaben hat er bereits angekündigt, die wir mit Spannung erwarten.

Zum 80. Geburtstag:

- **Friedel Boeder**, Berlin, am 17.04.2018
- **Hermann Griefshammer**, Bischofsgrün, am 02.05.2018
- **Waltraud Fick**, Bischofsgrün, am 24.05.2018
- **Jutta Grätz**, Kaarst, am 01.06.2018
- **Erich Zapf**, Bischofsgrün/Wülfersreuth, am 11.06.2018

Allen unseren Jubilaren wünschen wir weiterhin viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Arbeitsgruppe „Häuser“ des Hauptvereins

Nach jahrelangen Forderungen unseres Ortgruppenvorsitzenden Rainer Schreier ist es nun so weit: Seit Januar 2018 ist eine Arbeitsgruppe „Häuser“ auf Gesamtvereinsebene installiert. Dieser gehören folgende Mitglieder an: Hauptvorsitzende Monika Saalfrank, Hauptkassier Harry Panzer, Geschäftsführer Jörg Hacker, der Referent für Wege Christian Kreipe, Stefan Jungnickl (Vorsitzender FGV Brand) sowie Rainer Schreier.

In bereits vier Sitzungen wurde bisher versucht, alle wesentlichen Fakten rund um unsere vereinseigenen Häuser zu ermitteln und festzuhalten. Egal ob positiv oder negativ. Ganz wesentlich ist, dass die Arbeitsgruppe vollkommen frei und vor allem ergebnisoffen arbeitet. Endziel soll und wird sein, wie künftig mit unseren Häusern umgegangen werden soll. Ein wichtiger Punkt war bereits die Diskussion, ob es denn in der heutigen Zeit überhaupt Zielsetzung und Aufgabe des Fichtelgebirgsvereins sein kann und soll, eine derart hohe Zahl an eigenen Häusern und Hütten zu betreiben. Dies wird auch am Ende der Bestandserhebung und anschließender Meinungsbildung eine der zentralen und entscheidenden Fragen sein.

Nachdem die derzeitige Zusammensetzung der Arbeitsgruppe ausschließlich aus „FGV-Insidern“ besteht, sollen nach erfolgter Bestandsaufnahme ergänzend externe Sachverständige aus der Gastronomie sowie der Baubranche (aus einem Ingenieurbüro und möglichst einem Architekten) hinzukommen. Dies ist unabdingbar, um ein umfassendes Ergebnis zu bekommen, die auch die berühmte „Sicht über den Tellerrand“ beinhaltet. Bereits im Sommer 2018 sollten hierzu konkrete Ergebnisse vorliegen, um diese dann auch möglichst zeitnah umzusetzen. Vorher müssen diese aber noch im Hauptausschuss bzw. von der Vorsitzendentagung im Herbst abgesegnet werden, sollte man zu dem Ergebnis kommen, dass evtl. ein Verkauf unumgänglich ist.

TERMINKALENDER

Wann?	Was?	Wo?
28. - 29.04. 2018	Wir erwandern den Frankenweg (s. Heft 4.2017) - ggfls. noch kurzfristig Restplätze frei - Auskunft beim 1. Vors.)	
04.05.2018	Seniorenwanderung	13:00 Uhr Schule
10.05.2018	Herrenpartie -Wanderung nur für Männer	08:00 Uhr Schule
14.05.2018	„Tag des Wanderns“ Abendwanderung zum Schneeberg	17:30 Uhr Schule
27.05.2018	Botanische Wanderung	13:00 Uhr Schule
01.06. - 03.06. 2018	Mehrtageswanderung auf dem „Hochrhöner“ (s. ges. Ausschreibung)	
09.06.2018	1. Bischofsgrüner Wander- marathon	06:00 Uhr Schule
09.06.2018	Senioren-Tagesfahrt nach Fürth (s. ges. Ausschreibung)	08:00 Uhr Schule
10.06.2018	Fichtelgebirgstag in Bergnersreuth (s. Presse)	
08.07.2018	3. Wanderung auf einem „Frankenwaldsteigla“	13:00 Uhr Schule

Wandern ohne Gepäck auf dem "Hochrhöner"

Mit dem Hochrhöner haben wir uns für die kommenden Wanderjahre einen neuen Qualitätsweg vorgenommen, welcher in mehreren Wochenendtouren erkundet werden soll. Wir wandern wieder "ohne Gepäck" und finden Unterkunft vorwiegend in Landgasthöfen. Unterwegs sind kulturelle Abstecher geplant und die Tagesetappen sollen möglichst nicht über 20 km lang sein! Bei genügender Beteiligung wird die An- und Rückreise ins Wandergebiet wieder per Bus erfolgen! **Der erste Teilabschnitt wird uns vom 1. bis 3. Juni 2018** ab Bad Kissingen durch die Bayerische Rhön bis ins Kreuzberggebiet führen, also ein reizvoller Abschnitt gleich zu Beginn des Hochrhöners, der uns im Gesamtverlauf mit ca. 175 km Strecke durch drei Bundesländer über die aussichtsreiche Kuppenlandschaft der Rhön bis nach Bad Salzungen leiten wird. **Verbindliche Anmeldung und Infos zur ersten Teiletappe bei: Manfred Sieber, Tel.: 09276/8182; mail: sieber-manfred@t-online.de** Anmeldeschluss: 06.05.2018

FGV Bischofsgrün bestellt einheitliche Vereins-Shirts

Seit geraumer Zeit gibt es immer wieder Anfragen von Mitgliedern hinsichtlich der Anschaffung von einheitlichen Vereins-Shirts. Nachdem die umfassenden Vorbereitungen dazu durch eine kleine Arbeitsgruppe erledigt sind, können wir nun zur konkreten Bestellung kommen.

Konkret angeboten werden Multifunktionshirts ein- und zweifarbig, jeweils in Piqué-Qualität. Das einfarbige Multifunktionsshirt ist aus 100% Polyester, pflegeleicht, atmungsaktiv, schnell trocknend und geruchshemmend. Das zweifarbige Mischgewebeshirt ist aus 50% Baumwolle und 50% Polyester, einlaufvorbehandelt und pflegeleicht.

Die Auswahl kann unter vier Farben erfolgen. Der Preis pro Shirt beträgt ca. 25,00 €. Die Kosten für das aufgestickte Logo des FGV Bischofsgrün werden vom Verein übernommen.

Zwischenzeitlich haben wir bereits eine größere Anzahl von Vorbestellungen. Weitere Interessenten mögen sich bitte bis **spätestens 30. April 2018** beim 1. Vorsitzenden Rainer Schreier (Tel. 09276/1244) melden. Ab SOFORT besteht die Gelegenheit zur Anprobe, damit auch jeder sowohl die richtige Größe als auch die gewünschte Farbe auswählen kann. Hierzu besteht zu den Öffnungszeiten der TI Bischofsgrün die entsprechende Möglichkeit. Die Bestellung ist dann verbindlich.

Die Auslieferung soll dann im Laufe des Monats Mai erfolgen. Rechtzeitig zum Einsatz der Shirts bei Wanderungen bzw. Festen oder sonstigen Veranstaltungen.



Newsflash am Ochsenkopf: Auch im Jahr 2019 soll im Januar ein mehrtägiges, ansprechendes Winter-Wanderingangebot in der Ochsenkopfreion stattfinden, um das positive Resultat des 3. Deutschen Winterwandertages bei uns nachhaltig zu pflegen. Näheres dazu dann hier im nächsten Heft!

Senioren-Tagesausflug nach Fürth am 09. Juni 2018

In diesem Jahr führt uns der Ausflug in die „**Kleeblattstadt Fürth**“ (das dreiblättrige Kleeblatt ist im Stadtwappen enthalten)!

Nach der Ankunft dort wird die **Stadtführerin** in unseren Bus mit einsteigen und wir werden eine **einstündige Busrundfahrt** durch die Stadt zwischen Rednitz und Pegnitz erleben, vorbei an interessanten Sehenswürdigkeiten und zu den Prachtstraßen!

Anschließend ist noch eine **halbstündige Fuß-Tour** durch die kleinwinklige, idyllische **Altstadt** vorgesehen! In der Gaststätte „**Zum Stadtwappen**“ haben wir das gemeinsame Mittagessen bestellt!

Danach fahren wir in den Osten der Stadt Fürth, an die Stadtgrenze zu Nürnberg, wo wir das **Rundfunkmuseum der Stadt Fürth** besichtigen und auch die Möglichkeit haben, ab 15:00 Uhr das **Café im Museum** zu besuchen.

Während unserer Heimfahrt haben wir in **Bindlach/Allersdorf** im „**Gasthof zum Oschenberg**“ unsere Abendbrotzeit eingeplant und werden ca. 20:00 Uhr wieder in Bischofsgrün zurück sein.

Fahrtbeginn 08:00 Uhr in Bischofsgrün an der Schule

Fahrtkosten für Mitglieder 25,00 € / für Nichtmitglieder 27,00 €

Anmeldung bei Christiane und Heinz Hopp Tel.: 09276/92 66 73

Hüttenwanderung auf dem "Dolomiten-Höhenweg Nr. 1"

Vom **6. bis 9. September 2018** laden wir wieder zu einer mehrtägigen Hüttenwanderung im Hochgebirge ein. Wir wollen dabei ein landschaftlich spektakuläres Teilstück des bekannten "Dolomiten-Höhenwegs Nr. 1" erwandern. Wir starten am herrlich gelegenen Pragser Wildsee und durchstreifen den Naturpark "Sennes - Fanes", treffen am Kleinen Lagazoi wieder auf Spuren des Ersten Weltkrieges, ehe es über den Falzaregopass Richtung Cinque Torri weiter geht. Übernachtet wird auf sehr schönen Südtiroler Berghütten mit entsprechend schmackhafter, landestypischer Verpflegung. Gewaltige Dolomitengipfel flankieren unseren Weg; wir laufen auf markierten Wandersteigen mit einigen gesicherten Passagen (aber nicht so ausgesetzt, wie bei unserer letzten Tour am Wilden Kaiser!); die Gehzeit beträgt täglich 5 - 6 Stunden und es geht dabei immer auf und ab! Die Anfahrt ins Wandergebiet erfolgt in PKW-Fahrgemeinschaften! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

**Anmeldung und Informationen zur Tour bei Manfred Sieber,
Tel.: 09276/8182**

mail: sieber-manfred@t-online.de .

Anmeldeschluss ist der 31.05.2018

Servus Advent im Vordorfer Haus?

Von Harald Judas

Alljährlich freuen sich die Fans der Bischofsgrüner Musikanten in der Adventszeit auf ein wohl gehütetes Geheimnis und einen besonderen Höhepunkt. Was genau wird sich die fünfköpfige Musikertruppe wohl wieder so alles einfallen lassen zum Adventsnachmittag? Denn Herbert Walter als Ideengeber und seine Mitspieler Fritz Baumgärtel, Berndt Heidenreich und Stefan Kaiser üben seit rund 30 Jahren stets voller Lust am Musizieren vor vielen Freunden ein eigens geschriebenes Programm ein. Das dann im zweijährigen Wechsel im Vordorfer Haus und im Café Kaiser aufgeführt wird – oder besser gesagt wurde. Denn wie unser Ortsvorsitzender Rainer Schreier zur Jahresversammlung bekannt gab, ist die Zukunft der beliebten Veranstaltung höchst ungewiss. Er bereitete schon einmal darauf vor, dass eine Tradition wohl zu Ende geht. Denn sowohl zukünftige Auftritte der Bischofsgrüner Musikanten als auch die Zukunft des Vordorfer Hauses sind ungewiss. Zum einen läuft in Vordorf die bislang erfolglose Suche nach einer neuen Vorstandschaft. Auch wenn Siegfried Wunderlich, der Wirt im Vordorfer Haus, fest überzeugt ist: „Mit der Hütte wird es irgendwie weitergehen - notfalls über den Hauptverein nur mit der Familie Wunderlich.“ Zumal derzeit Gespräche laufen und es möglicherweise ein Vorstandsteam anstelle eines einzelnen Ortsvorsitzenden geben wird, wie schon in Bad Berneck und Marktleuthen. In welcher Form es musikalisch weitergehen könnte, dazu ist freilich noch weniger eine Lösung in Sicht. Denn auch die Bischofsgrüner Musikanten wollen aufhören. So wurde das Programm - es ging um wehmütige Erinnerungen an das gute alte Wirtshaus und die Bedrohung der Wirtshauskultur, konkret um eine Einkehr im gemütlichen Wirtshaus in Birk – zum Abgesang an die gute alte Zeit. Denn so wie die Wirtshauskultur generell in Gefahr ist, ist es in unserem besonderen Fall halt leider auch die mit Kultstatus versehene Adventsfeier im bisherigen Rahmen.



Fritz Baumgärtel, Berndt Heidenreich, Ludwig Dinger, Herbert Walter und Stefan Kaiser (von links) gestalteten im vergangenen Jahr wohl zum letzten Mal einen Adventsnachmittag in der bisher gewohnten Form im Vordorfer Haus.

Wanderführer-Fachtagung

von Holger Nerreter



Vom 13. bis 14. Oktober 2017 fand in Pfronten im Allgäu die diesjährige Fachtagung der Heimat- und Wanderakademie Bayern für Wanderführer statt. Unter der Leitung des "Landesfachwartes Wandern", Uwe Brüggmann, trafen sich Wanderführer aus dem gesamten bayerischen Raum und vielen

Gebietsvereinen, wie dem Spessartbund, dem Bayerischen-Wald-Verein und auch dem Fränkischen Albverein. Von Seiten des Fichtelgebirgsvereins nahmen die Vorsitzende Monika Saalfrank, Rainer Stöcker vom FGV Oberwarmersteinach, Michael Stumpf vom FGV Schwarzenbach/Saale sowie Holger Nerreter aus unserer Ortsgruppe Bischofsgrün teil.

Nach der Anreise wurden die Teilnehmer zu Beginn der Tagung zunächst vom Vorsitzenden des Wanderverbandes Bayern, Dr. Gerhard Ermischer, Tagungsleiter Uwe Brüggmann sowie vom Tourismusedirektor des Ortes Pfronten, Jan Schubert, begrüßt. Letzterer gewährte den angereisten Wanderführern dann auch im Rahmen seines Vortrags einen interessanten Einblick in die Wandermarketing Pfrontens in heutiger Zeit, die in den letzten Jahren einem grundlegenden Wandel unterlag – hier konnte jeder Teilnehmer interessante Aspekte erfahren und mit in seine jeweilige Region mitnehmen. Der Abend wurde, nach Auffrischung der Kenntnisse in der Gehzeitberechnung, durch geselliges Beisammensein und Austausch untereinander abgerundet.

Die im Rahmen der Gehzeitberechnung am Vorabend ausgearbeitete Wander-Route konnten die teilnehmenden Wanderführer dann am Samstag - bei herrlichem Herbstwetter - auf Tauglichkeit prüfen. Vom Wanderparkplatz aus ging es über die Schloßanger-Alpe hinauf zur Burgruine Falkenstein. Die Führung übernahmen dabei Wanderfreunde des Allgäuer Vereins "Wandern und Erleben" unter Leitung von Diethelm Döll, die den angereisten Wanderführern viel Interessantes aus ihrer Heimatregion erklären konnten. Nach dem Aufstieg wurden die Teilnehmer durch eine grandiose Fernsicht bis hin zur Zugspitze belohnt. Alles in Allem, so war die einhellige Meinung der Teilnehmer, eine interessante und kurzweilige Fachtagung im Allgäu. Diese wurde von den teilnehmenden Wanderführern der Ochsenkopf-Region und der Vorsitzenden des Fichtelgebirgsvereins Monika Saalfrank natürlich zusätzlich genutzt, um bei den Wanderführer-Kollegen für die Teilnahme am 3. Deutschen Winterwandertag in der Ochsenkopf-Region zu werben.

1. Bischofsgrüner Wandermarathon

Von Karl Schaller

Da unsere "üblichen" Wanderungen (die ja durchaus sehr schön, abwechslungsreich und interessant sind) nicht jedermanns Sache sind, andererseits "etwas andere" Veranstaltungen durchaus Zuspruch finden, wollen wir mal etwas Neues versuchen. Vielleicht können wir damit auch andere Interessenten fürs Wandern begeistern.

Der ursprüngliche Titel für die Wanderung war "3-Gipfel-Tour", wer auf den Titel "1. Bischofsgrüner Wandermarathon" kam, weiß ich nicht (er ist aber vielleicht ganz gut, um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen); doch mit diesen beiden Titeln ist auch schon vieles gesagt.

Die drei Gipfel, die wir besteigen wollen, gehören sicher zu den markantesten im Fichtelgebirge. Wir wollen am Samstag, den **09. Juni 2018**, früh um **6:00 Uhr** in Bischofsgrün starten, gehen dann zunächst auf den Ochsenkopf, dann über den Fichtelsee nach Nagel und zur Kösseine. Von der Kösseine aus wollen wir dann noch zum Schneeberg und dann zurück nach Bischofsgrün. Die genaue Streckenführung ist noch nicht festgelegt, wir werden auf jeden Fall mehrmals die Möglichkeit haben, unterwegs einzukehren (Kösseine, evtl. Silberhaus, Seehaus...).

Insgesamt wird die Strecke zumindest ca. 42 km lang sein, der zu überwindende Höhenunterschied über 1000 m. Wir wollen die Wanderung nicht "auf Zeit" machen, sondern auch die Pausen nicht zu kurz kommen lassen. Deswegen ist der ganze Tag eingeplant und auch ein Samstag vorgesehen, damit man sich am Sonntag etwas ausruhen kann. Falls unterwegs jemand "aussteigen" möchte, wollen wir einen Rücktransport organisieren. Jeder Teilnehmer kann also auch nur ein Teilstück mitlaufen oder ausprobieren, ob man die ganze Strecke schafft (zum Abholen würden sich z. B. Nagel, Silberhaus oder Seehausparkplatz anbieten).



Die Ideengeber würden sich über eine gute Resonanz dieser neuen Veranstaltungsreihe freuen.

Der Ochsenkopf wird der erste Gipfel beim Wandermarathon sein



Großes Interesse bei den Angeboten, hier Manfred Sieber mit einer Gruppe Schneeschuhwanderer, rundum zufriedene Gesichter. Der 3. Winterwandertag wurde zu einem großen Erfolg für den Fichtelgebirgsverein und die gesamte Region

„Ein Traum in Weiß“

Von Manfred Sieber und Harald Judas

Als voller Erfolg kann mit Fug und Recht der 3. Deutsche Winterwandertag in der Ochsenkopfreion bezeichnet werden. Die Landschaft präsentierte sich als "Traum in Weiß". Über 70 Wanderungen, 1500 zusätzliche Übernachtungen und ca. 2500 Besucher bei allen Veranstaltungen wurden gezählt.

Zwei Jahre Vorbereitungszeit gingen diesem Winterwandertreff voraus: Zahlreiche Sitzungen des "Lenkungskreises" mit Mitgliedern aus allen vier Ochsenkopforten, viele Detailbesprechungen in kleinen Themenarbeitskreisen, Erstellung eines Finanzierungsplans, Suche nach Sponsoren und Partnern, Ausarbeitung eines vielseitigen Veranstaltungsprogramms, die Werbung für die Veranstaltung und noch vieles mehr haben sich gelohnt. Denn:

Wir hatten Glück mit dem Wetter! Das Winterwetter bescherte uns mit einer „Punktlandung“ zum 17.01.2018 mit reichlich Schnee (ein Meter Neuschnee am Ochsenkopf). Viele unserer Wandertagsgäste hatten solche Schneemengen schon lange nicht mehr oder gar noch nie live erlebt! So konnte die Veranstaltung als "Traum in Weiß" stattfinden! Das Orkantief "Friederike" wütete dann am 18.01.18 über Deutschland, verschonte das Fichtelgebirge aber weitgehend! Aus Sicherheitsgründen wurden einige Programmpunkte an diesem Tag abgeändert, die Wandergäste zeigten dafür ihr vollstes Verständnis! In den Folgetagen beruhigte sich das Wetter und der Veranstaltungsreigen konnte wie geplant durchgeführt

Deutscher Winterwandertag 2018

werden. Am Abschlusstag zeigte sich dann auch noch die Wintersonne zumindest zeitweise und verwöhnte die Teilnehmer!

Wir hatten Glück mit unseren Gästen! Unsere Wandergäste waren einfach klasse: Jede Menge gut gelaunter, erwartungsfroher Winterwanderer aus allen Deutschen Bundesländern und sogar aus den Niederlanden und Tschechien bevölkerten in diesen Tagen die Ochsenkopfreion. Es sollen aber hier auch unsere Naherholer, vor allem aus dem mittel- und unterfränkischen Raum, nicht unerwähnt bleiben! Motiviert, gut ausgerüstet und mit viel Humor gingen Einzelwanderer, Minigruppen und größere Vereinsgruppen die verschiedensten Angebote an und gaben schließlich viel Lob für das Programmangebot zurück. Unterwegs herrschte auf jeder Tour eine entspannte, familiäre Stimmung, auch dann, wenn die Gruppe mal größer als 40 Personen war!

Wir hatten Glück mit unseren Gastgeber! Willkommensplakate in nahezu allen Geschäften und Einrichtungen und große Transparente an den Ortseingängen begrüßten unsere Gäste. Unsere Gastronomen waren prima in Form, verpflegten die Gäste vorbildlich mit unseren regionalen Spezialitäten und es gab auch noch später am Abend was zum Essen, als es am Freitag zu Problemen mit der Rückfahrt aus Grassemann kam!

Wir hatten Glück mit unseren Wanderführern! Unser örtliches Wanderführerteam präsentierte sich in der Veranstaltungswoche in absoluter Höchstform! Den Gästen zugewandt, kompetent, freundlich, hilfsbereit und humorvoll wurden die Winterwanderer begleitet. Unterwegs erfuhren die Teilnehmer Wissenswertes zur Region und typisches zur aktuellen Wanderung und es wurde so manche Spezialität (in fester und flüssiger Form) unterwegs den Gästen angeboten, oder z.B. auch mal der Turm zur Sprungschanze aufgesperrt und den Mitwanderern ein sonst nicht möglicher Blick ermöglicht! Sehr angenehm war übrigens auch, dass sich immer wieder einige einheimische FGV-ler zu den Wanderungen gesellten und somit ein weiteres verbindendes Element zu den Wandergästen bildeten! In der Summe wurde somit die Ochsenkopfreion von und mit ihren Bewohnern sehr gut präsentiert und wird bei den Wandergästen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Wir hatten Glück mit unseren Mitarbeitern im Vorder- und Hintergrund! Der viele Schnee war zwar ideal für die Winterwanderer, aber die Mannschaft des Gemeinde-Bauhofs arbeitete in diesen Tagen sicher am Limit, um Straßen, Parkplätze, Gehwege, und Wanderwege benutzbar zu halten! Das Team der Loipenspurter saß jeden Tag stundenlang auf den Maschinen, um Ski- und Wanderstrecken zu präparieren. Im Bischofsgrüner Kurhaus kam an allen Tagen zeitweise richtiges "Wandertagsfeeling" auf, vor allem wenn mehrere Gruppen starteten oder zurückkehrten. Hier bestand das kleine Team der örtlichen Tourist-Info eine Bewährungsprobe mit Bravour: Die Mitarbeiter fungierten an den Wandertagen auch als - fast rund um die Uhr geöffnetes - Wandertagsbüro mit zahlreichen organisatorischen Aufgaben, sie standen selbstverständlich auch mit Rat und Tat den Gästen souverän zur Seite, hielten Kontakt zu den Wanderführern und anderen Verantwortlichen und waren damit auch maßgeblich am Gelingen der Veranstaltung beteiligt. Neben dem FGV-Hauptverein, der mit Frau Annika Stöcker aus Warmensteinach eine Teilzeit-Fachkraft für diese Veranstaltung angestellt hatte,

Deutscher Winterwandertag 2018

und natürlich der TMO, waren auch weitere Organisationen maßgeblich an der Vorbereitung des Events beteiligt. Nicht vergessen wollen wir an dieser Stelle unsere Feuerwehr und Bergwachtbereitschaften, die für die Sicherheit unserer Wandergäste vorbildlich sorgten und mit dem nächtlichen Gasalarm am Asenturm eine besondere Herausforderung zu bestehen hatten!

Wir hatten Glück mit dem Eröffnungsabend! Ein thematisch überaus geschmackvoll dekoriertes Kurhaussaal war der Grundstock für einen festlichen Auftaktabend des Wandertages, der neben zahlreichen Grußworten auch ein unterhaltsames Programm zu bieten hatte. Vom "Schirmherren" war zwar weit und breit nichts zu sehen, aber der BR-Moderator Charly Hilpert und Bürgermeister Stephan Unglaub führten gekonnt durch diesen Festabend, bei dem übrigens der Winterwanderweg "Winterglück rund um den Ochsenkopf" als erster Winterwanderweg in Deutschland vom Wanderverband als Qualitätsweg ausgezeichnet wurde. Das Küchen- und Serviceteam des FGV-Bischofsgrün sorgte vorbildlich für die Verpflegung der 350 Gäste im ausverkauften Kurhaussaal.

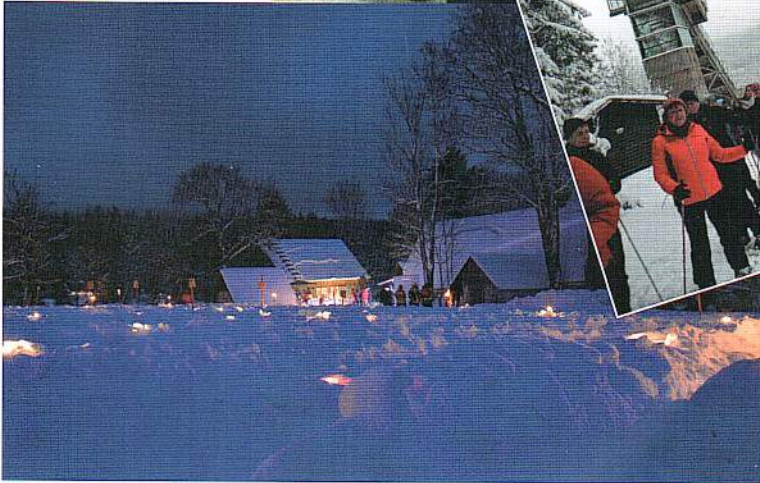
Wir hatten Glück mit unserem Programmangebot! Im blauen Programmheft wurden rund um den Erlebnisberg Ochsenkopf 72 Wanderveranstaltungen angeboten, dazu noch eine große Zahl von Rahmenveranstaltungen, Ausflügen etc. In Bischofsgrün wurden bis zu sechs Wanderungen täglich durchgeführt. Die Beteiligung an den Fußwanderungen war ausgezeichnet, auch das Schneeschuhwandern lief bei frischem Pulverschnee natürlich hervorragend. Der Zuspruch bei den Heilklimawanderungen war auch recht erfreulich. Auch die Geopark-Führungen waren gut gebucht! Die erste Skitour fand zwar nur eine Teilnehmerin, wurde aber durchgeführt - bei der nächsten Skitour waren dann schon wesentlich mehr Teilnehmer dabei, also kann auch dieser völlig neue Programmpunkt bei einem Winterwandertag als Erfolg eingestuft werden. Auch in den anderen drei Ochsenkopfgemeinden wurde fleißig gewandert. Daneben fand das Wirtshaussingen am Fichtelsee begeisterte Zuhörer und natürlich zog auch das tolle Schneelabyrinth in Grassemann die Besucher magisch an. Der launig-lustige Abschlussabend in Oberwarmensteinach erntete ebenfalls viel Applaus und wird den Wanderern in guter Erinnerung bleiben.

Wir hatten Glück mit dem vorherigen DWWT-Veranstalter Willingen! Der nordhessische Wintersportort Willingen hatte ja vor zwei und vor vier Jahren den ersten und zweiten Deutschen Winterwandertag durchgeführt. Von den dortigen Veranstaltern erhielt die Ochsenkopfreion in der Vergangenheit alle notwendigen Daten; Hinweise und hilfreiche Tipps. Darauf konnten wir verlässlich aufbauen und die dritte Auflage dieses Winterwandertages erfolgreich gestalten und durchführen. Deshalb hat auch Willingen seinen Anteil am Gelingen der diesjährigen Veranstaltung. Übrigens weilte erneut eine größere Abordnung des Upländer Gebirgsvereins aus Willingen in Bischofsgrün und wanderte tüchtig mit. Da sollten wir doch mal wieder einen Gegenbesuch machen, oder?

Wir wünschen dem 4. Deutschen Winterwandertag viel Glück!

Er findet vom 22. bis 26.01.2020 in Schöneck im Sächsischen Vogtland statt! Wir werden uns auch dort wieder sehen lassen und beobachten, wie unsere Nachbarn das Thema Winterwandern interpretieren!

Deutscher Winterwandertag 2018



**Ein paar
Wandertags-
Impressionen**



Farbe
ist unser
Leben.

SW color ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Lacken und Farbpasten für den industriellen Einsatz. Hoch motivierte Mitarbeiter bringen ihr Wissen und ihr Können ein, um in unseren Labors, in der Fertigung, in Vertrieb und Verwaltung für die Zufriedenheit unserer Kunden zu sorgen.

Als Lieferant für Einfärbepasten von glasfaser-verstärkten Kunststoffen, wasserverdünnbaren und umweltfreundlichen Industrielacken sind unsere Grundsätze so einfach wie wirkungsvoll: Erstklassige Produktqualität, umfassende Anpassung an die Kundenanlage und immer eine intelligente Lösung für spezielle Anforderungen des Kunden.

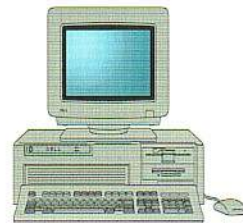


SW color Lackfabrik GmbH | Goldkronacher Straße 26 | 95463 Bindlach | Fon: +49 9208 5701-0 | www.swcolor.de

Günstige PC'S und Zubehör - Gute Beratung - Installation



Andreas Richter
EDV-Beratung - Verkauf
95652 Waldsassen
Tel.: 09632 / 91152
Fax: 09632 / 91153
eMail: info@ar-edv.de
www.ar-edv.de



Reparatur von PCs und Notebooks, PC Installation
Installation und Beratung von All-IP-Anschlüssen und DSL
Speicherkarten - Tintenpatronen - Drucker - Tablets

Zweigstelle Fichtelgebirge
Vordergeiersberg 20 - Warmensteinach
Termine nur nach Vereinbarung

Ladengeschäft in Waldsassen - Prinzregent-Luitpold-Str. 9



Berggaststätte
Asenturm
 Fam. Müller / Reichenberger
 Eichenweg 33
 95686 Fichtelberg
 Tel.: 0 92 76 / 2 52



© Greinerbusreisen, www.greinerbusreisen.de, www.reichenberger.de, www.fichtelberg.de, Tel. 09276/252

Höchstgelegenes Restaurant
 im Naturpark Fichtelgebirge!

- ☛ Restaurant mit 250 Sitzplätzen
- ☛ Busse willkommen!
Bestens geeignet für Betriebsausflüge
- ☛ Gutbürgerliche Küche mit fränkischen Spezialitäten
- ☛ Hausgemachte Brotzeiten
- ☛ Kaffee und Kuchen
- ☛ Ausgangspunkt und Ziel für Wanderungen im Fichtelgebirge – direkt an der Endstation der Schwebebahnen Ochsenkopf Nord und Süd

Öffnungszeiten von 9⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
 Montag Ruhetag – Kiosk geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Ihre Familie Reichenberger



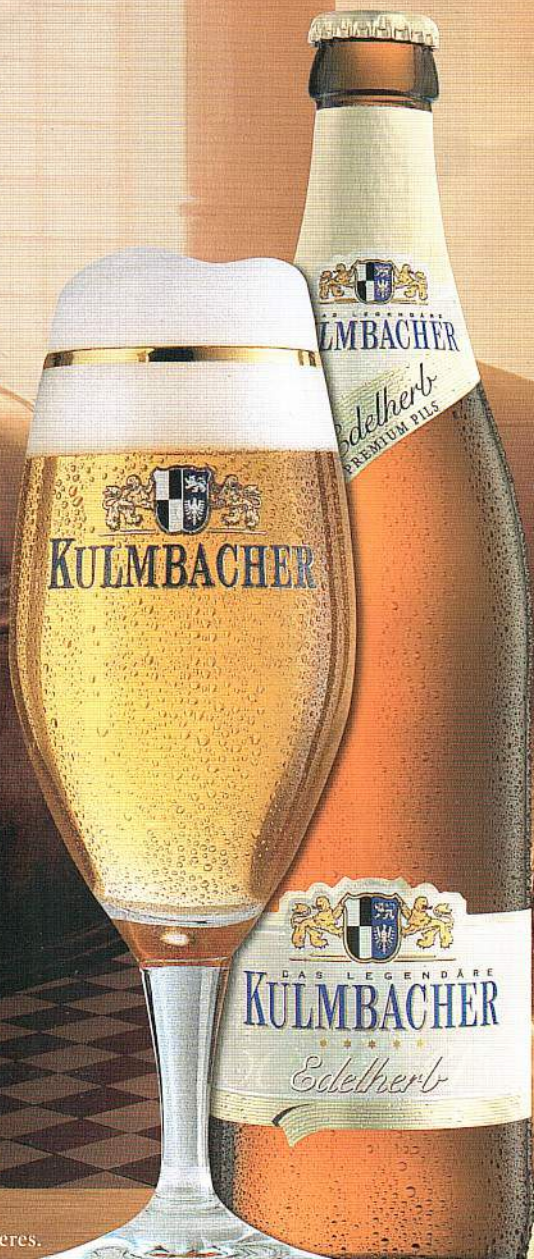
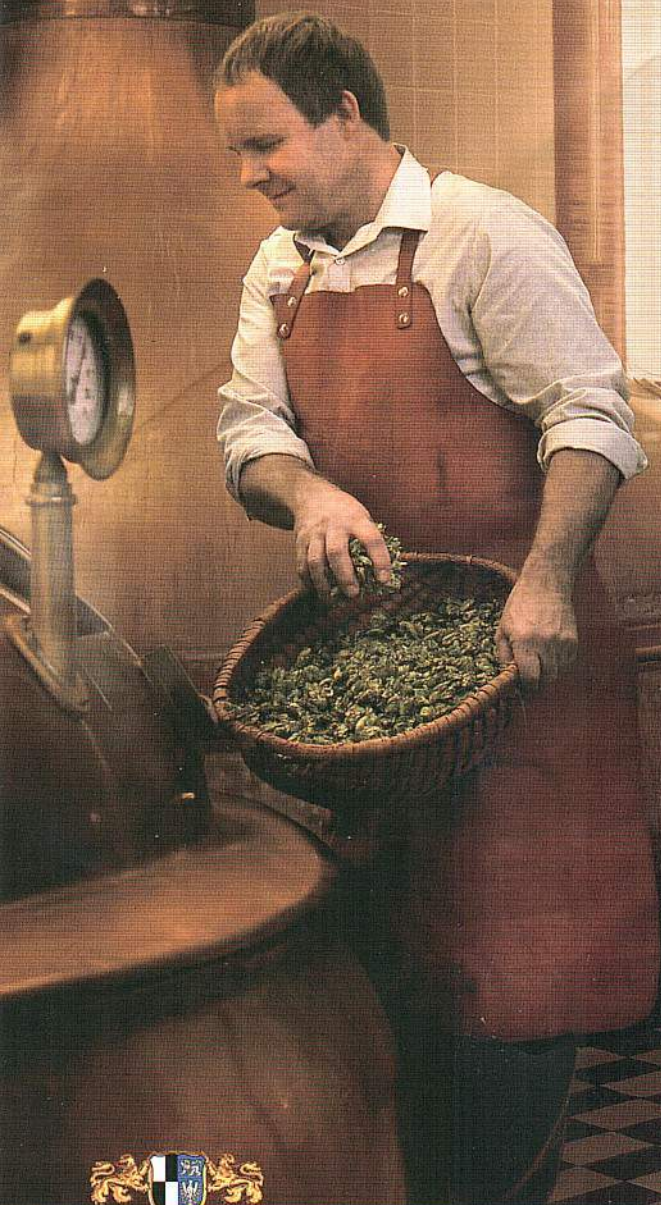
Ihr starker Partner für Busreisen.....

moderne Busse mit Klima, Bordküche, WC usw.

- *Ausflugsfahrten
- *Vereinsfahrten
- *Gruppenreisen: mit individueller Reisegestaltung
- *Kurzreisen
- * Betriebsausflüge

www.omnibus-greiner.de info@omnibus-greiner.de
 Tel. 09276/269 oder 999-0, Hauptstr. 13, Bischofsgrün

*Die wichtigste Zutat –
unsere Erfahrung.*




KULMBACHER

Aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.